



MICHAEL
KOGLIN

DER
MÄDCHEN
MACHER

THRILLER

GOLDMANN

Pressluft.

»Das ist das Geräusch, das du mit hinübernimmst«, flüsterte er.

Die Knie taten ihm weh. Und sein Kreuz schmerzte. Er war das Laufen in gebückter Haltung nicht mehr gewöhnt. Er lauschte wieder.

Hatte sie sich in einer der beiden Gruben versteckt?

Er schlich in den Nebenraum und spähte unter dem Lanz Bulldog hindurch. Nichts. Dann näherte er sich dem Rand der Grube und sah, dass die auf dem Boden liegende Plane vibrierte.

Zu spät. Das hättest du dir früher überlegen müssen, dachte er.

Er wollte ihr in die Augen sehen. Ihr nah sein.

Behutsam stieg er die seitlich

hinunterführenden Stufen hinab und richtete die Waffe auf die Ausbuchtung unter der Plane.

Oder sollte er besser das Messer nehmen? Dann würde er die Sache länger auskosten können, ihr Röcheln hören, in ihre flehenden Augen blicken. Mit einem Satz war er bei ihr und hockte sich mit den Knien auf sie. Sie zitterte. Er bildete sich ein, das Heben und Senken ihres Brustkorbs zu spüren, riss die Plane zur Seite und sah ihren grellroten Plastikmund. Sie starrte ihn aus weit aufgerissenen, toten Augen an.

Es war wie beim letzten Mal.

»Da bist du ja«, sagte er. »Endlich bist du da.«

Der Anleger schaukelte auf den heranrollenden Wellen, und ein kalter Wind schnitt in Linas Gesicht. Sie zog an ihrem Uniformkragen und sah hinaus auf einen vorbeiziehenden Kahn. Die Seitenwände ragten nur eine Armlänge über die Wasseroberfläche hinaus. Aus dem Frachtraum quoll ein Berg von Geröll, den man vom Grund der Elbe heraufgebaggert haben musste.

»Da hinten«, sagte ihr Kollege Alex. Er wies auf eine Gruppe von Leuten, die um einen Tisch herumstanden.

Ein Rothaariger in grauem Anorak drehte sich abrupt zu ihnen um. Seine Augäpfel traten hervor, als er sagte: »Das wurde aber auch Zeit. Ihr habt doch noch die Autos mit den Blaulichtern? Oder?«

Wie Lina solche Typen hasste! Eine Spezies, die in jedem Menschenauftritt auftauchte und ihnen vorhielt, wie viel Zeit sie gebraucht hatten, die keine Gelegenheit ausließ, sich als moralische Hüter von Recht und Ordnung aufzuspielen. Die immer diesen vorwurfsvollen Unterton in der Stimme hatte, der meinte: »Da ihr ja nichts tut, muss ich mich darum kümmern.«

Lina und Alex schoben sich durch die Schaulustigen, die im Kreis um einen Tisch standen, an dem ein Junge saß, der nicht älter als 16 Jahre sein konnte. Seine Arme waren auf dem Rücken gefesselt, er hielt den Kopf gesenkt. Neben ihm stand ein Mann, der sich als »Wirt der Fischbude gleich dahinten« vorstellte. Er schnaufte aufgeregt.

»Und was soll das Ganze?«, fragte Lina und deutete auf das Paketband, das man dem Jungen um die Handgelenke gewickelt hatte.

»Der haut sonst ab«, sagte der Imbisswirt.

Der Rothaarige feuerte die Menge mit einem »Wir werden uns doch wohl noch wehren dürfen« an. Lina konnte ihn nicht sehen. Er war in einer der hinteren Reihen untergetaucht. Auch das kannte sie schon.

Vorsichtig durchtrennte Alex mit seinem Taschenmesser die Fesseln. Der Junge ließ es über sich ergehen, ohne den Kopf zu heben. Wie in Zeitlupe sanken seine Arme seitlich herunter.

»Der greift blitzschnell in die Auslage. Das hätten Sie sehen sollen. Das war